



SCHON GEWUSST?

Seit dem 21. Dezember werden die Tage allmählich wieder länger. Das dauert bis zur nächsten Sommersonnenwende am 21. Juni 2025.

TIPP DER WOCHE

Besonderes Theater

Ein ganz besonderes Tanztheater mit Klaviermusik ist auf der Lippstädter Studiobühne zu sehen. Das Theater „de Stülte“ aus den Niederlanden tanzt mit Kindern und für Kinder. Das Stück „Moment mal“ ist schon für die Kleinsten ab zwei Jahren geeignet.

Tanztheater

Freitag, 10. Januar, 15 und 17 Uhr
Studiobühne Lippstadt



Ach menno, jetzt ist schon wieder alles vorbei. Weihnachten, Silvester, all die schönen Tage, auf die man sich so lange gefreut hat. Gerade macht mich das ein ganz kleines bisschen traurig. Doch dann denke ich einfach daran: Nach Weihnachten ist vor Weihnachten. Nach Silvester ist vor Silvester. Genau genommen noch 354 Mal schlafen, dann ist tatsächlich schon wieder Heiligabend. Na bitte. Ist ja gar nicht so schrecklich lange. Und wenn ich's recht überlege, könnte ich eigentlich jetzt bereits langsam wieder damit anfangen, Weihnachtsgeschenke zu kaufen, dann wird es dieses Jahr endlich mal nicht so stressig. Ich darf allerdings nur nicht vergessen, wo ich sie versteckt habe.

WITZ DER WOCHE

Janne (4), Mastholte
Warum leben Haie in Salzwasser?
Weil sie in Pfefferwasser niesen müssen!

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt Ihr etwas Interessantes zu berichten?
Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns kitz@derpatriot.de



Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Sternsinger bringen Segen

Zu Beginn des neuen Jahres sind wieder viele Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs. Das Motto der Aktion in diesem Jahr lautet: „Erhebt eure Stimme!“ und stellt die Kinderrechte in den Fokus. Auch in Lippstadt, Geske, Rühren, Erwitte und Anröchte werden die Sternsinger rund um den 6. Januar mit dem Spruch „20*C+M+B+25, Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus“ den Segen in die Straßen und Häuser bringen und für Kinder in Not Spenden sammeln.



ZAUBERWALD

Was sind denn eigentlich gute Vorsätze?

Lippstadt – Auch im Jahr 2025 wird euch die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux darüber informieren, was im Zauberwald so alles passiert. Heute treffen sich alle Bewohner*innen des Waldes unter der alten Eiche. Kasper hält wie jedes Jahr eine kleine Ansprache.

Er beginnt mit folgenden Worten: „Es freut mich sehr, dass wir alle zusammen sind und ein Jahr voller Überraschungen vor uns liegt. Ich bin sehr gespannt darauf. Habt ihr Wünsche oder gute Vorsätze?“ Prinzessin Bella überlegt kurz und meint: „Gute Vorsätze, was soll das denn sein? Wünsche habe ich allerdings schon. Es soll wieder so sein wie bisher, dass wir uns alle gut verstehen und ehrlich zueinander sind. Dass niemand von uns schlimmer krank wird oder gar sterben muss. Dass wir offen sind für Neues und auch Fremde in Not bei uns aufnehmen.“



Trollmädchen Wilma

Nach diesen Worten hört man zustimmendes Gemurmel. Wilma mit den blauen Haaren räuspert sich laut und alle drehen sich zu ihr um. „Wilma, möchtest du etwas sagen?“, fragt Kasper. Sie nickt und meint: „Mein größter Wunsch wäre, mich einmal zu verlieben. So richtig mit Schmetterlingen im Bauch. Aber wer will schon ein Trollmädchen wie mich an seiner oder ihrer Seite haben?“ „Das ist ein toller Wunsch“, antwortet der Riese Mattheo. „Ich bin sicher, dass sich jemand nicht nur in dein lustiges Wesen und deine wunderschönen blauen Haare verliebt.“

„Was ist mit den guten Vorsätzen?“, möchte Kasper wissen. „Das ist Quatsch“, sagt Bella. „Wir sind nicht zu dick oder zu dünn, zu laut oder zu leise. Unsere Nasen, Ohren und Haare sind gut, so wie sie sind. Wenn uns etwas nicht passt, sprechen wir darüber. Gute Vorsätze sind bei uns überflüssig.“ „Du hast recht. Freuen wir uns einfach auf das, was kommen mag“, sind Kaspers Schlussworte.

Luxis Puppentheater

Irgendwie anders, irgendwie besonders! Unter diesem Motto steht die Mitmach-Geschichte von Birgit Lux am Sonntag, 5. Januar. Ein fremder Besucher kommt in den Zauberwald. Der ist etwas ganz Besonderes, aber niemand möchte ihn bei sich aufnehmen. Der Zauberwald ist seine letzte Rettung. Die Vorführung beginnt um 11 Uhr im Haus des Gastes im Walkenhausweg, Bad Waldliesborn. Der Eintritt ist frei.

Spurensuche im Nebel

Es klingt fast wie aus einem James-Bond-Film: Alexander Augustini hat es geschafft, das Unsichtbare sichtbar zu machen. Nach Jahren der Spurensuche in dampfenden Nebeln und chemischen Rätseln hat der 36-Jährige jetzt erfolgreich seine Promotion abgeschlossen – mit einem Meilenstein für die Forschung, nicht nur in Lippstadt.

VON STEFAN NIGGENABER

Lippstadt – Früher war Alexander Augustini wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL). Für seine Promotion, also seine Doktorarbeit stocherte er quasi im Nebel. Aber anders als es die neblige Redewendung vermuten lässt, sind seine Forschungen von Erfolg gekrönt.

Seine Mission: die chemische Charakterisierung von E-Liquids, den geheimnisvollen Flüssigkeiten, die in elek-



Alexander Augustini hat es geschafft, im Labor der HSHL das Unsichtbare sichtbar zu machen.

tronischen Zigaretten verdampfen. Was steckt wirklich drin? Mit der Präzision eines Forensikers kombinierte Augustini modernste Analysetechniken und öffnete Türen, die nach Angaben der Hochschule bisher verschlossen blieben.

Im Fokus stand dabei ein Hightech-Gerät mit Science-Fiction-Charme: das so genannte Ionenmobilitätsspektrometer (IMS). Dieses unscheinbare Analysewunder kann die Geschwindigkeit ge-

ladener Teilchen messen und daraus schließen, welche Substanzen vorliegen. Doch Augustini beließ es nicht dabei – er koppelte das IMS mit Gaschromatografie und Massenspektrometrie, wodurch chemische Stoffgemische bis ins kleinste Detail zerlegen konnte.

Mit seiner Kombination dieser Techniken habe er Neuland betreten und Maßstäbe gesetzt, lobt Prof. Dr. Stefanie Sielemann von der HSHL frei übersetzt. „Die

Methode zeigt ihre Stärken besonders dann, wenn es um winzige Mengen flüchtiger Stoffe geht“ – ein entscheidender Vorteil.

Aber warum ist das wichtig? Ganz einfach: Die Technologie, die Augustini verfeinert hat, könnte bald nicht mehr nur den Dampf von E-Zigaretten analysieren, sondern in Bereichen eingesetzt werden, die Leben retten. Ein Beispiel: die Sprengstoffkontrolle an Flughäfen, wo IMS-Geräte schon heute erste Erfolge zeigen, aber noch nicht zum Standard gehören.

An der Hochschule Hamm-Lippstadt gehen die Forschungen mit Hochdruck weiter. In aktuellen Projekten wie „InosIn“ wird die Technik genutzt, um Krankenhauskeime frühzeitig zu erkennen – ein entscheidender Schritt im Kampf gegen multiresistente Erreger. Ein weiteres Projekt, „QuaTro“, testet, wie Arzneipflanzen nachhaltiger getrocknet werden können.

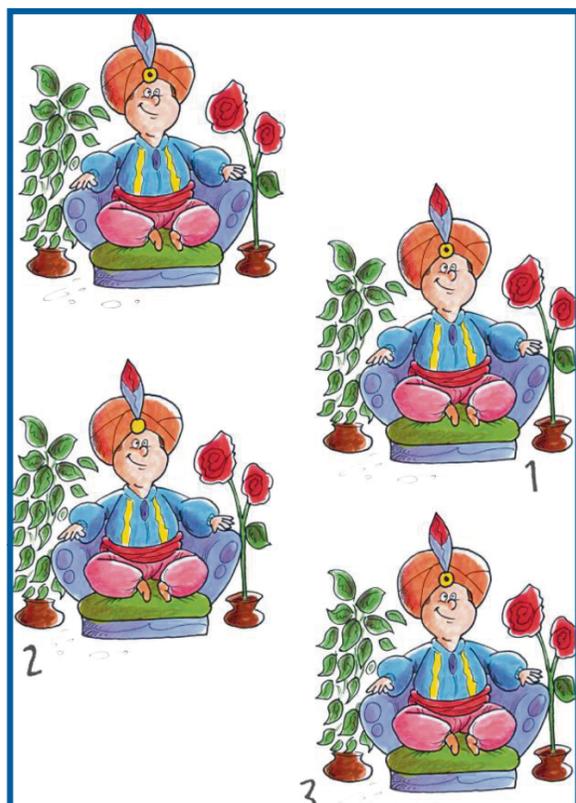
Faszinierend, was hinter den Labor-Türen im Himmelreich so alles passiert.

SPORT



Judoka erreichen nächstes Level

21 Judoka des DJV Yawara Lippstadt holten sich im Rahmen einer Prüfung ihren nächsten Gürtelrang. Weiß-Gelb: Solveig Steinbiß, Matthias Pfeiffer, Tobias Pinkawa Gelb: Karl Majstorovic Gelb-Orange: Gabriel El Zein, Roshwin Shanthakumar, Klara Schulz, Gesa Schindler, Georg Pfaifer, Tamara Busch Orange: Leandro Niklas, Max Löbel Orange-Grün: Lawrin Malenkov, Noel Heimann, Eileen Koch, Sven Langenbach, Leo Schulz, Emil Kramer, Andreii Zagorui Grün: Ana Margarida Brölemann Alves Silva, Oskar Maas.



Zwillingssuche: Nur ein Bild sieht exakt so aus wie das Original. Sieh genau hin, findest du es?

LÖSUNG: Bild 3